

Herzliche Einladung

zu einem Abend mit Lesung, Gespräch und Musik unter dem Titel:
„Wovor soll ich mich fürchten?“ – Literatur der Roma und Sinti,
am Freitag, 24.10.25 um 18.00 Uhr in der Rathausgalerie Grimma

Die Literatur der Roma und Sinti ist ein kraftvoller Ausdruck von Geschichte, Identität und Widerstand – und im deutschsprachigen Raum noch kaum bekannt. Unter dem Titel „*Wovor soll ich mich fürchten?*“ (Ceija Stojka) laden wir zu einem Abend mit Lesung, Gespräch und Musik ein. Gemeinsam entdecken wir Texte, die Erinnerungen bewahren, Vorurteile hinterfragen und neue Perspektiven eröffnen.

Der Verein Romano Sumnal engagiert sich bereits seit 2013 in Sachsen. Roma und Sinti leben schon seit mehreren Jahrhunderten in Sachsen. Dennoch sind sie vielen unbekannt. Wir sind alle eingeladen, die Kultur und Geschichte der Roma und Sinti kennen zu lernen, und damit einen Einblick in das Leben und die Perspektiven zu erhalten. Romano Sumnal ist der Verband und die Selbstorganisation der Roma und Sinti in Sachsen.

Es lesen:

Petra Čagalj Sejdi, Leiterin der Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA Sachsen);

Gjulner Sejdi, Jurist und Vorsitzender von Romano Sumnal, der Selbstvertretung der Roma und Sinti in Sachsen;

Timea Căpușneanu, Sozialpädagogin und Leiterin des Jugendtreffs von Romano Sumnal in Nordsachsen; sowie

Daniel Weißbrodt, Autor, Filmemacher und Historiker, der zur Geschichte der Leipziger Sinti und Roma im Nationalsozialismus forscht.

Veranstalter: [Netzwerk Landkreis Leipzig Inklusiv e.V.](#) in Kooperation mit der [Johann-Gottfried-Seume-Gesellschaft „ARETHUSA“ e.V.](#) und [Romano Sumnal e.V.](#)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.